

Global Positioning System



Ein preisgekröntes Hörspiel wird zur szenischen Liveperformance! (Foto: ZVG)

Aufführung Ein akustisches Roadmovie am 31. Oktober 2012, um 19.30 Uhr.

Ein äthiopischer Taxifahrer, eine australische Journalistin und die Stimme des Navigationsgerätes des Autos, also des GPS, beginnen eine alltägliche Taxifahrt in Wien, die sich mehr und mehr zu einer Reise um den Globus und - darüber hinaus - in absurde Welten mit grotesken Begegnungen (akustischer sowie szenischer Art) steigert, bis die Fahrt in einem «Irgendwo» endet - einen «Möglichkeitsort», der frei für Fragen und Assoziationen wird. Ein akustisches Roadmovie für einen Taxifahrer, einen Gast und ein verrückt spielendes GPS. Einmal um die Welt. Und noch weiter.

Zwei Stimmen: David Wurawa und Ursula Scheidle

Ein Musiker: Helmut Jasbar (electric table guitars)

Regie: Esther Muschol

Ein preisgekröntes Hörspiel wird zur szenischen Liveperformance! Wir freuen uns auf Ihr Kommen! (Anzeige)

Das «Volksblatt» verlost drei Mal zwei Karten. Rufen Sie einfach heute um 14 Uhr die Telefonnummer +423 791 30 19 an und mit etwas Glück erleben Sie ein Roadmovie der Extraklasse.

ADRESSE / KARTEN

Im Theater KOSMOS
Areal schoeller 2welten
Mariahilfstrasse 29
6900 Bregenz

Karten-Telefon: +43 (0)5574-44034
Preis regulär: 19.- EUR
Preis ermässigt: 16.- EUR

Munch-Gemälde

«Der Schrei» in New York präsentiert

NEW YORK Das teuerste jemals bei einer Auktion versteigerte Bild, «Der Schrei» von Edvard Munch, ist am Mittwoch im New Yorker Museum of Modern Art (MoMA) der Öffentlichkeit präsentiert worden. Dutzende Menschen strömten pünktlich zur Öffnungszeit des Museums um 10.30 Uhr in die fünfte Etage, wo das Werk gemeinsam mit einer Reihe von Drucken des norwegischen Malers ausgestellt ist. Auf der Strasse vor dem mitten in Manhattan liegenden Museum bildeten sich lange Schlangen. Dieses Werk ausstellen zu können, bedeute eine «enorme Chance», sagte die Chefkuratorin für Gemälde und Skulpturen, Ann Temkin. (sda/dpa)

«Types we can make»

Ausstellung über Schriftarten

NEW YORK An der renommierten Grafik-Fachschule Cooper Union in Manhattan ist am Dienstagabend die Ausstellung «Types we can make» (Typen, die wir machen können) eröffnet worden. Sie zeigt eine weitgreifende Auswahl neuer Schriften, die in der Schweiz entworfen wurden und nun weltweit Beachtung finden. Kuratiert wurde die Schau von einem der bedeutendsten heutigen Schweizer Schriftdesigner, François Rappo, in Zusammenarbeit mit Studenten der Kantonalen Hochschule für Grafik in Lausanne, ECAL. Zehn Studenten der Schule, die mit der Cooper Union zusammenarbeitet, durchforschen unter Rappos Leitung in dieser Woche zudem das Archiv des bekannten amerikanischen Schriftdesigners Herb Lubalin. (sda)

SOL spielt Benefizkonzert im SAL



Florian Krumpöck, Dirigent

Moritz Huemer (1999), Violoncello

Sara Domjanić (1997), Violine

Aaron Pilsan (1995), Klavier

Kian Soltani (1992), Violoncello

Hochkarätige Musiker erwarten die Besucher bei den Auftritten des Sinfonieorchesters. (Foto: ZVG)

Hörgenuss Das Sinfonieorchester Liechtenstein (SOL) macht dieses Jahr den Saisonauftakt mit zwei Charity-Events. Anfang Dezember tritt es in Schaan und Bregenz mit zwei Benefizkonzerten auf.

VON RETO ÖHRI

Am Montag, den 3. Dezember, wird das SOL unter der Leitung des Chefdirigenten Florian Krumpöck um 20 Uhr junge hochtalentierte Musiker im SAL begleiten. Dies ist eine gemeinsame Aktion des Sinfonieorchesters und des «Volksblatts». Die Kollekte für diesen Auftritt geht zugunsten der Special Olympics Liechtenstein. Bereits am 2. Dezember spielt das SOL im Rahmen der Sozialaktion «Ma hilft» der «Vorarlberger Nachrichten» im Bregenzer Festspielhaus.

Alle Musiker spielen die Konzerte ohne Honorare und leisten ihren Beitrag für die Benefizveranstaltungen. Damit zeigt sich das SOL, dass es nicht allein die hohe künstlerische Qualität des Auftritts verfolgt, sondern auch für gesellschaftliche Probleme sensibel ist. Die dem Orchester sehr wichtige Nachwuchsförderung kommt auch an diesen Abenden zum Tragen, da sie zum Teil von aufstrebenden Jungmusikern und Mitgliedern der neu gegründeten Orchesterakademie bestritten wird.

In der ersten Konzerthälfte begleitet das Sinfonieorchester mit Moritz Huemer (FL), Sara Domjanić (FL), Aaron Pilsan (A) und Kian Soltani (A) vier ausgezeichnete Nachwuchssolisten aus der Region (die drei Letztgenannten sind auch Stipendiaten der Internationalen Musikakademie im Fürstentum Liechtenstein), die sich im internationalen Konzert- und Wettbewerbsbetrieb bereits mehrfach behauptet haben: Der dreizehnjährige Cellist aus Mauren, Moritz Huemer, bekam seinen ersten Instrumentalunterricht

im Alter von fünf Jahren. Er war mehrfach Erstplatziertes bei österreichischen und Schweizer Jugendmusikwettbewerben, 2009 wurde ihm der «Podiumspreis» von Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein für die virtuose Beherrschung seines Instruments und die Erkundung von dessen klanglichen Möglichkeiten überreicht. Neben Soloauftritten spielt Moritz Huemer sowohl Orchester- als auch Kammermusik und zwar in den unterschiedlichsten Formationen. Derzeit verfeinert Moritz Huemer sein Können an der Musikschule Liechtenstein bei seinem Lehrer Pepi Hofer. Bei den Benefizkonzerten wird der junge Künstler mit D. Poppers «Ungarischer Rhapsodie» zu hören sein.

Vielversprechende Instrumentalistin

Die 1997 in Liechtenstein geborene Sara Domjanić ist mit nur fünfzehn Jahren eine äusserst vielversprechende Instrumentalistin. Bereits ein Jahr nach Beginn des Geigenunterrichts gewann sie mit fünf Jahren ihren ersten Violinwettbewerb und ist seither mehrfache 1. Preisträgerin des österreichischen Jugendmusikwettbewerbs «Prima la Musica». Weitere Auszeichnungen sind u. a. der liechtensteinische «Podiumspreis» sowie 1. Preise beim «Kiwanis Kammermusikwettbewerb», beim liechtensteinischen und Schweizer Jugendmusikwettbewerb oder beim Internationalen Wettbewerb «Etüde und Skalen» in Kroatien. Sara Domjanić gastierte an bedeutenden Spielstätten und Festivals wie der Tonhalle Zürich, Berliner Philharmonie, dem Gewandhaus Leipzig, Gasteig München, Centre Culturel de Paris, Galina Vishnevskaya Opernhaus in Moskau, dem Kissinger Sommer, im Opernhaus Oman.

Zurzeit ist sie Jungstudentin am Julius-Stern-Institut der Universität der Künste in Berlin. Mit dem Sinfonieorchester Liechtenstein wird sie am 2. und 3. Dezember C. Saint-Saëns «Introduction et Rondo Capriccioso» interpretieren.

Der siebzehnjährige Aaron Pilsan Dornbirn spielt seit seinem fünften Lebensjahr Klavier und gastierte bei wichtigen Musikveranstaltungen wie u. a. den Lunchkonzerten in der Berliner Philharmonie, dem Europäischen Jugend-Musikfestival

Passau, den Schwetzingen und Bregenzer Festspielen, der Schubertia- de Hohenems, dem «Next Generation»-Festival Bad Ragaz, Kammermusikfestival «Spannungen» von Lars Vogt, dem Bad Kissinger Klavierolymp und dem Kissinger Sommer. 1. Preise erspielte er sich beim Rotary-Jugend-Musikpreis in Lindau, beim österreichischen Jugendmusikwettbewerb «Prima la Musica», Grotrian-Steinweg-Wettbewerb in Braunschweig, wo man ihm zusätzlich den Grotrian-Steinweg-Sonderpreis verlieh oder beim «Wendl & Lung»-Wettbewerb in Wien. Ein Sonderpreis für seine herausragende Liszt-Interpretation wurde ihm beim Wettbewerb Ton und Erklärung in München zuteil. 2011 wählte das renommierte Fachmagazin «Fono Forum» Aaron Pilsan zum besten Nachwuchskünstler des Jahres. Zu seinen Kammermusikpartnern zählen Künstler wie Gustav Rivinius, Sharon Kam, Nils Mönkemeyer, Alban Gerhardt und Gabriel Schwabe. Derzeit studiert er an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. Aaron Pilsan wird am 2. und 3. Dezember Mendelssohns «Capriccio Brillant» zu Gehör bringen.

Hochkarätige Musiker

1992 in Bregenz geboren, spielt Kian Soltani seit seinem vierten Lebensjahr Cello. Er ist 1. Preisträger internationaler Wettbewerbe wie beispielsweise dem lettischen «Karl Davidoff»-Cellowettbewerb oder dem grossen «Antonio Janigro» Wettbewerb in Kroatien. Kian Soltani gastierte bei namhaften Orchestern und berühmten Festivals wie dem Schleswig-Holstein-Festival (D), I Palpiti Festival (USA), Santander Festival (E), Next Generation Festival in Bad Ragaz (CH), Zagreb Chamber Music Festival (HR), Pablo Casals Festival (F), der Schubertia- de Hohenems (A) oder dem Eilat Chamber Music Festival in Israel. 2011/12 gab er sein erfolgreiches Debüt im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins mit der Österreich-Slowakischen Philharmonie und dem Cellokonzert von C. Saint-Saëns. Der junge Cellist ist derzeit Student an der Musikakademie Basel. Bei den Benefizkonzerten wird Kian Soltani P. I. Tschaikowskis «Rokoko Variationen» darbieten. Im zweiten Teil wird das Sinfonieorchester Liech-

tenstein gemeinsam mit ausgewählten Mitgliedern der Orchesterakademie Beethovens Symphonie Nr. 5 spielen. Die 2012 ins Leben gerufene Orchesterakademie besteht aus den besten Studenten der Internationalen Musikakademie im Fürstentum Liechtenstein und erhält im Rahmen einer Konzertsaison die Möglichkeit, sich im Orchesteralltag zu erproben und vom Erfahrungsschatz älterer Musikerkollegen des Sinfonieorchesters nachhaltig zu profitieren.



FAKTEN

Benefizkonzert von SOL

Am 3. Dezember, um 20 Uhr im SAL, freier Eintritt, Kollekte und Spenden zugunsten der Special Olympics Liechtenstein.

Telefonische Reservation der kostenlosen Plätze unter der Telefonnummer +423 262 63 51 oder unter info@sinfonieorchester.li. Das Konzert in Bregenz findet im Festspielhaus Bregenz am Sonntag, den 2. Dezember, um 17 Uhr statt. Tickets sind für 15 Euro bei Vorarlberger Ticket erhältlich (www.v-ticket.at). Weitere Informationen finden Sie unter www.sinfonieorchester.li. Abo-Reihe «SOL im SAL» beginnt am 29. Januar 2013. Vorverkauf ab Ende November 2012.

Medienpartner
Volksblatt
Rheinzeitung